



*Sehr verehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde von Haus Hardtberg!*

Überfordert fühlen wir uns gelegentlich wohl alle – kein Wunder, dass es Berater gibt, die uns aus dieser unangenehmen Gefühlslage befreien möchten. Veranstaltungen in unserem Haus zielen in diese Richtung, insbesondere auch die Besinnungstage; dafür gibt es ab Januar 2020 wieder neue Termine. Die Initiatoren, die die Erweiterung unseres Hauses Anfang der achtziger Jahre in die Hand nahmen, waren ganz sicher überfordert angesichts einer soliden zweistelligen Millionen-Summe in deutscher Mark, die für das Projekt benötigt wurde. Sie fühlten sich aber nicht überfordert und fingen einfach an, sich zu rühren. Was Sie selbst überraschte, war das Ergebnis, dass der große Anbau bereits zwei Jahre später, 1984, bezogen werden konnte. An dieser Stelle darf ich Sie, liebe Leser, an unser Projekt "kleiner Wasserlauf" erinnern. Dieses hatte Ich Ihnen schon früher hier vorgestellt. Bisher konnten wir etwa die Hälfte der 30 tausend Euro einsammeln. Wenn Sie uns weiter helfen, wird das lustige Rinnsal im kommenden Sommer wieder plätschern und auch den kleinen Teich unten im Garten biologisch wieder gesunden lassen.

Ihnen und den Ihren wünsche ich für die kommende Adventszeit und das Weihnachtsfest alles Liebe und Schöne sowie Gottes reichen Segen.

Bleiben Sie uns verbunden!

*Herzlichst  
Ihr Tino Bogen*

## FAMILIEN-SYMPOSIUM 2019

### Ehe und Familie – zwischen Über- und Unterforderung

Am 16. Juni 2019 fand in Haus Hardtberg in Euskirchen-Kreuzweingarten zum 15. Mal das Familiensymposium statt. Es setzt thematisch bei den kleinen und grossen Herausforderungen in Ehe und Familie an. Die Veranstaltung ist eine ideale Chance für Erfahrungsaustausch der Familien untereinander und mit Experten.

Etwa 60 erwachsene Teilnehmer und gefühlt doppelt so viele Kinder waren dabei. Die Kinder waren nach Alter in Gruppen mit eigenem Programm aufgeteilt. Herr Schwab, ein Hobby-Förderer, führte die Kinder begeistert durch Wald und Wiese, um ihnen die Augen zu öffnen und sie zum „Gucken“ anzuleiten.

Dieses Jahr setzten die Eltern sich zusammen mit Dr. Matthias Burchardt mit neuen Lernmethoden und Aufgabenformaten auseinander, wie etwa: Sind die Tablets und Lernprogramme wirklich gut für das Gedeihen meines Kindes?



Blick ins Plenum beim Familien-Symposium im Wohnzimmer des Tagunshauses.  
Foto: AG

- Der Referent, selbst Vater von vier Kindern, beleuchtete die aktuellen Veränderungen im Bildungswesen kritisch und mit Sorge. „Verstaatlichung der Kindheit“, Lernbegleiter besser als Lehrer, selbstgesteuertes Lernen besser als Unterricht, Übertragung von Lehrerfunktion an Lernsoftware, Digitalisierung der Bildung? Ist das Fit-Werden für die Industrie das einzige Erziehungsziel? Dr. Burchardt (52) lehrt und forscht an der Universität Köln als Bildungsphilosoph. Als Gründer und Geschäftsführer der Gesellschaft für Bildung und Wissen nimmt er bei Vorträgen und in den Medien zu bildungspolitischen Fragen kritisch Stellung.
- Bei allem Fortschritt, aller Vielfalt der Methoden und eingesetzten Techniken bleiben seit der Antike die personale Beziehung zwischen Lehrer und Schüler, die Zuwendung und Führung der Zöglinge der ausschlaggebende Rahmen für das Gelingen der Bildung.
- Das didaktische Dreieck verbindet Zögling, Erzieher (Beziehung) und Welt (Sachbezug, inhaltliches Wissen, Wahrheit). Die Erziehung ist ein Hinausweisen in die Welt, der beide, Erzieher und Zögling, verpflichtet sind. Dr. Burchardt ermunterte dazu, Verantwortung zu übernehmen und sich in der Gesellschaft für eine Bildungspolitik zu engagieren, die den Wertekompass nach anthropologischen Maßstäben, nach der Natur des Menschen ausrichtet, und nicht nur nach Pragmatismus, Utilitarismus, Konstruktivismus, Transhumanismus. Im Nachmittagsprogramm sprach Frau Silke Karsten (Coach für Familien, "Wenn der Schulstress dominiert") in drei praktischen Schritten, dem Kind das Lernen zu erleichtern und damit den Schulstress in der Familie zu reduzieren: es sind die drei E's: Erlernen, Entspannen, Eltern. HM

## „Eigentlich hatte ich nicht vor, Besinnungstage zu besuchen“

„Dass mein guter Bekannter jährlich an einem Wochenende Besinnungstage in der Eifel besucht, war mir schon seit einigen Jahren bekannt, doch dass er mich eines Tages fragen würde, ob ich nicht auch Interesse hätte, ihn einmal zu begleiten, damit hatte ich nicht gerechnet. Das Thema kam bei einem Glas Bier in unserer Quartierkneipe auf. Eigentlich hatte ich nicht vor, jemals Besinnungstage zu besuchen. Mehr aus Neugier als aus inhaltlichem Interesse habe ich dann zugesagt und es natürlich nicht bereut. Meine Begeisterung von dem Wochenende hat sich dann später auch auf meine Frau übertragen, die sich nun für das kommende Jahr erneut auf Besinnungstage in Haus Hardtberg angemeldet hat. SB

## Ein gelungener Spendertag „pour remercier“

„p.r.“(pour remercier) schrieb man früher häufig auf Visitenkarten, die man zum Beispiel an einen Blumenstrauß hängte. Das war das Motto einer Zusammenkunft Ende September mit einigen Spendern an einem der wenigen Tage im Jahr, an denen keine Veranstaltung im Haus Hardtberg stattfindet. Zu Beginn konnten wir bei einer Tasse Kaffee im Wohnzimmer der historischen Villa die beeindruckenden Wandmalereien bewundern.

Sodann führte uns Frau Maria L. Dolz, die Leiterin der Hauswirtschaftlichen Ausbildungsstätte, durch die verschiedenen Arbeitsbereiche, in denen Auszubildende und Praktikantinnen mit allen Aspekten der Hauswirtschaft vertraut gemacht werden: Großküche und Wäschebereich (mit Mangel und Bügeleinrichtung), dazu die Aufenthalts- und Lernräume, in denen die notwendige Theorie erarbeitet wird. Im Wohnzimmer des Neubaus wurde dann die historische Krippe erläutert, die zur Weihnachtszeit geöffnet wird. In der Kapelle feierte Prälat Dr. Christoph Bockamp eine Hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Freunde und Wohltäter des Hauses. Der Tag wurde abgerundet durch ein hervorragendes und liebevoll zubereitetes Mittagessen. EMS



Wohltäter von Haus Hardtberg unter sich: Franz Borgers, der Vorsitzende der Stiftung (r.), daneben im Hintergrund Prälat Dr. Christoph Bockamp. Foto:AG



Ausschnitt aus der großen Oberammergauer Krippe in der Wirtschaftsverwaltung von Haus Hardtberg. Foto: AG

## Wer kommt zum Krippentag?

Und auch in den kommenden Weihnachtstagen lädt Haus Hardtberg am 5. Januar Große und Kleine herzlich dazu ein, die Krippen des Tagungshauses und der Wirtschaftsverwaltung zu besuchen. Vorgesehene Besuchszeit: 15 bis 17 Uhr. Weitere Infos unter 02251/129470.

Ausserdem bietet in den Weihnachtsferien -wie schon bereits im vorigen Jahr- das Ausbildungszentrum am Hardtberg Schnuppertage an: In den Beruf hineinschnuppern, mit eigenen Augen sehen, mit Hand anlegen. Mitmachen! In der Praxis erfahren, was eine Hauswirtschafterin kann. Mehr Infos und Anmeldung unter [www.ausbildung-amhardtberg.de](http://www.ausbildung-amhardtberg.de) bzw. [mail@haushardtberg.de](mailto:mail@haushardtberg.de). LD

## AUSBLICK

### Termine Besinnungstage 2020

#### Frauen

30.01.20 Do 18.00 Uhr – 02.02.20 So 16.00 Uhr  
27.02.20 Do 18.00 Uhr – 01.03.20 So 16.00 Uhr  
26.03.20 Do 18.00 Uhr – 29.03.20 So 16.00 Uhr

#### Männer

13.02.20 Do 21.00 Uhr – 16.02.20 So 16.00 Uhr  
19.03.20 Do 21.00 Uhr – 22.03.20 So 16.00 Uhr  
30.03.20 Mo 21:00 Uhr – 02.04.20 Do 16.00 Uhr

#### Impressum

Stiftung Haus Hardtberg • Hubertusstr. 24 • 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten  
Tel. 02251 / 1 29 47-0 • Fax 02251 / 1 29 47-299 • [www.haushardtberg.de](http://www.haushardtberg.de) • Ansprechpartner: Dr. Wilfried Fink • [stiftung@haushardtberg.de](mailto:stiftung@haushardtberg.de)  
Bankverbindung: Pax Bank Köln • IBAN: DE70 3706 0193 0033 5010 13 • BIC: GENODED1PAX